

## Die Wahrheit

---

Innere und soziale Glaubenssysteme bestimmen, organisieren und prägen die Realität und Wirklichkeit der Subjekte. Alle Menschen sind Subjekte. Wahrheit ist abhängig vom Glaubenssystem. Wobei Glaubenssysteme in Interaktion und Auseinandersetzung mit Mitmenschen, Informationen, Wissen, Emotionen und Welt entstehen.

Gemeinsame Realität aller Menschen ist nur die materielle Welt. Jenseits der materiellen Welt beginnt das symbolisch/soziale Land der unterschiedlichen Glaubenssätze und Einstellungen, der Theorien, Weltbilder und Dogmen, die sich von Kultur zu Kultur, Gruppe zu Gruppe und Mensch zu Mensch unterscheiden können.

Wissenschaft ist auch nur ein Glaubenssystem und besteht aus Theorien.

Wir sind Organismen, also denken, fühlen und handeln wir in unserer Umwelt und sind Teil der Natur.

Rene Descartes „Ich denke, also bin ich“ ist falsch. Ich bin !!

Was führt dazu, dass der Patient neue Glaubenssysteme kreiert, die dann die Wahrnehmung beherrschen und sein Verhalten leiten und ihn eine psychische Krankheit entwickeln lassen?.

Es gibt immer ein Ereignis, Erfahrungen, Informationen, eine biographische Krise oder einen Konflikt,

das, die, der seine ursprünglichen relativ funktionsfähigen Glaubenssysteme verändert oder erschüttert hat. Psychische Krankheiten sind „Softwarekrisen“. Die Betroffenen brauchen zur Orientierung in der symbolisch/materiellen Umwelt und symbolischen Innenwelt funktionsfähige Landkarten.

Die Realität muß neu konstruiert werden. Heilung erfolgt durch erneutes Lernen funktionsfähiger Landkarten für die materiell/symbolische Umwelt und symbolische Innenwelt und damit durch Verortung und Handlung im materiell/symbolischen Raum.

### **Die Therapie: Wenig Medikamente und Landkarten lernen.**

Man muß auf die materielle Realität hin fokussieren. Bewegungstherapie, Feldenkrais, QI GONG, YOGA, Essen machen, kochen, essen, einkaufen, bügeln, waschen, aufräumen, putzen, Gartenarbeit, Sport treiben, spaziergehen sind der richtige WEG gesund zu werden und zu bleiben. Gespräche und gemeinschaftliche Aktivitäten sind ebenfalls gesundheitsfördernd, da auch Sprache so konstruiert ist, dass sie ständig auf materielle Wirklichkeit verweist. Also jede Form körperlichen oder kommunikativen Tätigseins ist heilsam. Je normaler die natürliche und soziale Umwelt dabei ist, desto besser. Ich bezweifle, dass man im Ghetto gesund werden kann. Man muß sich immer wieder klarmachen dass man in der akuten Phase symbolische Wirklichkeiten wahrnimmt, dass es Parallelen zu Träumen, zu mystischen Erfahrungen, zu spirituellen Erfahrungen gibt. Man muß wissen dass 90 Prozent der Psychosen keinen organischen Befund haben und viele davon spirituelle Krisen sind, in denen sich das „Selbst“ Geltung zu verschaffen versucht. (vgl. Stan Grof) Insbesondere Stimmenhören ist keine Krankheit, sondern die Fähigkeit mit dem individuellen und kollektiven Unbewussten zu kommunizieren. Das kollektive Unbewusste existiert wirklich- ich habe die Beweise dafür gesehen. Im übrigen hören 3 bis 5 Prozent der Bevölkerung eine oder mehrere Stimmen. Die meisten von diesen Stimmenhörern arrangiert sich mit diesem Phänomen und landet nie in der Psychiatrie (Marius Romme) Ich habe am eigenen Leib gemerkt, dass Rehabilitation realistischere ein Prozess sein muss, dass man, im häuslichen, sozialen und kommunalen Lebensfeld, den bestmöglichen Gebrauch von seinen Fähigkeiten machen muß. Rehabilitation und Integration können nur im Lebensfeld erfolgen.

Heime und Ghettos sind abzuschaffen Heime existieren nur deswegen, weil die Profis sicherstellen wollen dass wir unsere Medikamente nehmen. Warum? Weil sie Angst haben dass wir sie absetzen um dem virtuellen Tod durch Psychopharmaka zu entkommen. Warum sollen wir nicht absetzen? Weil wir dann aus dem Fenster springen!!!! Das Beste wäre, wenn die Ärzte den Patienten die Wahrheit sagen- nämlich das sie in Lebensgefahr sind sobald sie ihre Medikamente absetzen. Dann könnten wir uns die Heime und das Betreute Wohnen sparen und ambulante Betreuung wäre ausreichend. Das ganze Überwachungssystem wäre dann überflüssig. Aber das wollen sie nicht. Vertrauen ist gut- Mißtrauen ist die Realität und hat fatale Konsequenzen. Die Profis haben weltweit mindestens 25 Millionen Selbstmorde in den letzten 50 Jahren auf dem Gewissen, weil sie den Patienten die Wahrheit verschwiegen haben. Jeder 400 ste Patient stirbt an der Medikamentenbehandlung. Die ambulante Zwangsbehandlung, die jetzt geplant wird wird dazu führen dass wir neben den Psychiatern auch noch unsere Angehörigen fürchten und hassen. Die Angehörigen werden zur Miliz der Psychiatrie die uns dem virtuellen Tod rechtzeitig zuführt, damit wir auf keinen Fall auf dumme Ideen kommen. Fakt ist dass die Zahl der Angehörigenmorde durch diese Gesetzgebung steigen wird.

Der Psychiatriekrieg findet dann auch zu Hause statt. Die Profis haben aus politischen, ideologischen und ökonomischen Gründen an einer Soteriapsychiatrie und echter Lebensfeldzentrierung kein Interesse.

Ihr Ziel ist soziale Kontrolle- nicht Heilung der Patienten. Die derzeitige Psychiatrie ist theoriegeleitete Menschenrechtverletzung.- Fixierungen, Heimunterbringung, Ghettoisierung, Elektroschocks, Zwangsmedikamentierung des Gehirns, obwohl wir nur Softwareprobleme haben und es keinen organischen Befund gibt.

Die Profis haben ein in sich geschlossenes Theorie- und Wahnsystem im Kopf, das ihr Verhalten leitet und sich selbst immunisiert und die Angehörigenbewegung hat sich von der Pharmaindustrie kaufen lassen und die Angehörigen übernehmen jetzt den Wachdienst im **KZ**. Das kapitalistische System braucht nicht alle Menschen. Aus Sicht der Weltwirtschaft sind 3 Milliarden Menschen auf diesem Planeten überflüssig, darunter halb Afrika, alle chronisch Kranken und Behinderten, Alte und die Arbeitslosen sind die Reservemasse die man jetzt mit Arbeitslosengeld zwei billig abwickelt. Kranke sollen für die Forschung verwertet werden und wer sehr krank ist, dem will man dabei helfen rechtzeitig zu sterben. Die Bioethik ist nicht vom Tisch. Die Zusatzprotokolle zur Bioethik in Europa sind Opium fürs Volk. Fremdnützige Forschung läuft mit Sicherheit bereits weltweit. Sterbehilfe sprich Euthanasie soll auch weltweit salonfähig gemacht werden. Die einfachste Form der Euthanasie ist den Kranken Medikamente zu verweigern. Das kann jeder in Afrika besichtigen. **Das einzige was wir tun können ist sie angreifen und ihnen virtuell in die Fresse hauen.**

**Hans Jürgen Claußen, BPE-Mitglied, Diplom-Soziologe, Bergstr.3, D-25712 Kuden.**

---